

Protokoll:

Aus den Reihen des Ausschusses ergaben sich einige Fragen, die von Seiten des Kultur- und Schulverwaltungsamtes folgendermaßen beantwortet wurden.

An welche Zielgruppe bzw. an welches Alter der Kinder richtet sich das Angebot
Das Angebot richtet sich an Schüler*innen der Oberstufe (ca. 16-19 Jahre).

Was ist der Hintergrund bzw. die Beweggründe und das Ziel für dieses Projekt
Die Idee des Projekts besteht darin, ein Kultur- und spezifisch ein Kunstangebot für eine junge Zielgruppe anzubieten.

In einem geschützten Rahmen unter Gleichaltrigen können die Jugendlichen so unter Anleitung von Künstler*innen ein eigenes künstlerisches Projekt erarbeiten und umsetzen. Zudem soll das gewählte Setting im Wald und das Arbeiten mit Holz als vergänglichem Material die Natur als Schutz- und Lebensraum in den Fokus rücken.

Kam das Projekt aufgrund von Interesse von Kindern zustande
Nein, das Projekt wurde vom Kultur- und Schulverwaltungsamt initiiert.

Wie werden die Schulen bzw. Schüler eingeladen?

Alle Schulen mit Oberstufenzweig in Koblenz werden eingeladen. Dazu zählen die Gymnasien sowie die berufsbildenden Schulen.

Das Kultur- und Schulverwaltungsamt erstellt einen Flyer sowie ein Anschreiben und lässt dieses den Sekretariaten der Schulen zur Verteilung zukommen.

Zudem werden explizit Kunstlehrer*innen angesprochen, die in den vergangenen Jahren mit Ihren Kursen an dem Angebot teilgenommen und ihr Interesse für das kommende Jahr bekundet haben.

Wie viele Schüler bzw. Schulen bewerben sich dafür, wie wird ausgesucht und gibt es Ablehnungen?

In den vergangenen Jahren haben sich meist zwischen 15 und 25 Schüler*innen beworben, sodass keine Auswahl notwendig war und alle Schüler*innen am Projekt teilnehmen konnten. Mehr als 25 Schüler*innen können an dem Projekt allerdings nicht teilnehmen, da die drei anwesenden Künstler*innen sich intensiv um die Betreuung kümmern. Bei einer hohen Bewerberzahl würden demnach nur die ersten 25 Anmeldungen berücksichtigt.

Es wurde der Vorschlag aus dem Kreise des Ausschusses weitergegeben, dass Frau Theis-Scholz in der Herbstsitzung des kommenden Jahres das Projekt persönlich im Forstausschuss vorstellt.